

Joseph Zacharias, Verwalter der Werksverwaltung zu Rodnau, zum Verwalter,  
 Victor Michalovic, Controlor, zum Controlor, und  
 Sigmund Bartok, Werksehirurg, zum Werksarzt.  
 Joseph Rössner, Inspectorats-Oberamts-Assessor und Ober-Hüttenverwalter in Schmöll-  
 nitz, zum Berg- und Directionsrath,  
 Paul v. Szálá y, Inspectorats-Oberamts-Secretär, zum Directions-Secretär,  
 Paul Farkas, Inspectorats-Oberamts-Registrator, zum I.,  
 Johann Hohenia, Insp. Oberamts-Kanzlist und Expedito daseibt, zum H., und  
 Anton Seefranz, Insp. Oberamts-Kanzlist, zum III. Official der Directions-Kanzlei,  
 Franz Mészáros, Insp. Oberamts-Cassa-Verwalter, zum Haupt-Cassier,  
 Adalbert Demarcsek, Insp. Oberamts-Cassa-Official, zum Controlor, und  
 Johann Schwarz, Inspectorats-Oberamts-Cassa-Accessist, zum Official der Directions-  
 Cassa;  
 Emerich Jaworsky, Kammerprobirer, zum Hauptprobirer,  
 Jakob Kaszanitzky, Schichtmeister, zum Bergmeister,  
 Eduard Filla, Oberhutmann, zum Schichtmeister, zugleich Markscheider;  
 Adolph Stöckl, Bergschreiber, zum Bergrechnungsführer, und  
 Georg Jaszovsky, Amalgamations-Verwaltungs-Controlor in Aranyidka, zum Kasten-  
 und Zeugschafter.  
 Anton Hauch, Werksverwalter in Maluzsina, zum Hütten-Verwalter,  
 Johann Szentpétery, Hüttenverwalter in Altwasser, zum Hüttenmeister, und  
 Joseph v. Szartory, Kammerprobir - Amtsadjunct, zum Hütten - Controlor in  
 Schmöllnitz.  
 Georg Wlaszlowitz, Hüttenverwalter in Schmöllnitz, zum Werksverwalter.  
 Thaddeus Kern, Hüttenprobirer, zum Controlor,  
 Johann Gere, Cameralarzt, zum Werksarzt in Maluzsina,  
 Johann Zenovicz, Amtsschreiber und Actuar in Maluzsina, zum Schichtmeister,  
 Alexander Linkesch, Bergschreiber, zum Berg-Rechnungsführer,  
 Johann Szolcsányi, Gegenhandler, zum Hüttenmeister,  
 Johann Gaal, Probirer und Controlor, zum Probirer, und  
 Johann Jacz, Cameralarzt, zum Werksarzt in Aranyidka.  
 Franz Morawek, Cassier des Münzamtes in Venedig, zum prov. Vice-Director daseibt.  
 Peter Molena, Cassier des Bergwerks-Inspectorates in Agordo, zum Cassier des Münz-  
 amtes in Venedig.

## XI. Auf das Montanwesen bezügliche Erlässe und Verordnungen.

Vom 1. Juli bis 30. September 1858.

Verordnung des Finanzministeriums vom 2. September 1858, gültig für den Umfang der ganzen Monarchie über die Anwendung der neuen österreichischen Währung auf die bestehenden Bergwerks-Abgaben.

Auf Grund der Allerhöchsten Entschliessung vom 29. August 1858 wird über die Anwendung der österreichischen Währung auf die bestehenden Bergwerks-Abgaben Nachstehendes verordnet:

§. 1. Der Massengebühr, welche mit Verordnung des Finanz-Ministeriums vom 4. October 1854 (R. G. Bl. Nr. 267) mit sechs Gulden Conv. Münze jährlich bemessen wurde, ist in Gemässheit des §. 216 des allgemeinen Berggesetzes und des §. 6 des Allerhöchsten Patentes vom 27. April 1858 (R. G. Bl. Nr. 63) vom December 1858 angefangen, künftig mit dem jährlichen Betrage von sechs Gulden dreissig Neukreuzer in österreichischer Währung an die berghauptmannschaftlichen Cassen zu entrichten.

§. 2. Den Frohnfassionen für das IV. Quartal 1858, welche nach dem 1. November 1858 an die Bergbehörden zu überreichen kommen, sind zwar die Werthe der Bergwerksproducte noch in Conventions-Münze anzugeben; die Berghauptmannschaften haben jedoch den hiernach in Conventions-Währung ermittelten Betrag der Bergfrohne gemäss §. 5 des Allerhöchsten Patentes vom 27. April 1858 in österreichischer Währung umzurechnen und den Zahlungs-Auftrag, auf die in letzterer Währung bemessene Frohngebühr lautend, zu erlassen.

§. 3. Vom Verwaltungsjahre 1859 an muss in den Frohnfessionen die Bewerthung der Bergwerksproducte in österreichischer Währung ausgedrückt werden, woraus sich die entfallende Frohngebühr unmittelbar berechnen lassen wird.

§. 4. In Betreff der Cassa und verrechnungsmässigen Behandlung der Bergwerks-Abgaben haben die für die öffentlichen Cassen erlassenen allgemeinen Vorschriften zu gelten.

**Freiherr von Bruck, m. p.**

(Reichs-Gesetz-Blatt für das Kaiserthum Oesterreich, Jahrgang 1858, XXXVI. St. Nr. 139.)

## XII. Verzeichniss der von dem k. k. Ministerium für Gewerbe, Handel und öffentliche Bauten verliehenen Privilegien.

Vom 1. Juli bis 30. September 1858.

Ferdinand Tüscher, Clavierstimmnägell-Verfertiger in Wien, Charnierbänder aus Metallblech.

Friedrich Rödiger, in Wien, Herrichtung von Druckflächen zu typographischen und artistischen Zwecken.

Johann Caselli, Professor in Florenz, durch Johann Resnati, Rechnungsrevidenten in Mailand, Telegraphenapparat unter dem Namen „Pantelegraph“.

Franz und Karl Perl, Seifenfabrikanten in Wien, Destillations-Apparat sammt Feuerungsanlage zur Erzeugung von Harzöl.

Karl Girardet, Ledergalanterie-Waarenfabrikant in Wien, cylinderartiger Ansenträger „Porte brancard locomobile“.

William Terry, zu Birmingham, durch Georg Märkl in Wien, Feuergewehre.

Paul von Kätzko, Civil-Ingenieur zu Surjan im Temeser Banate, Dampfmühlen.

Karl Ganglof, Oberförster zu Zadoly bei Rothretschitz in Böhmen, transportable concentrische Brettsäge.

Salomon Wolf, Trödler zu Pesth, Männeranzüge.

Joseph Tomasehek, Ingenieur-Assistent an der k. k. pr. Kaiser Ferdinands-Nordbahn in Wien, Construction galvanischer Uhren.

Simon Triblrig, technischer Meister im k. k. militär-geographischen Institute in Wien, Erzeugung von Wasserzeichen durch jedes auf galvanischem Wege fällbare Metall.

Franz Jritesek, in Pesth, Anstreichen aller Holz- und Metallgegenstände.

Alois Widemann, Kaffee-Surrogat-Fabrikant zu Atzgersdorf in Nieder-Oesterreich, Kaffeebrenn-Apparat.

Wilhelm Skallitzki, k. k. pens. Hauptmann, Erzeugung von plastischen Buchstaben aus Blech.

Camill August Tissot, aus Lyon, durch A. Martin, Bibliotheks-Custos am k. k. polytechnischen Institute in Wien, Anwendung des Aethers als Ersatz des Wasserdampfes der Maschinen.

Leopold Apfelthaler, Kupferschmied in Wien, Braupfannen u. a. Sudgeräthschaften.

Seraphin Agnese, Mechaniker, und Cajetan Ambrosioni, Arzt in Genua, durch Johann Conte Van Axell Castelli in Venedig, Einsatzkästen zum Ein- und Ausladen verschiedener Waaren.

Heinrich Daniel Schmidt, Maschinenfabrikant in Wien, Wage zum Abwägen der Locomotive wegen Bestimmung des Druckes.

Ignaz Rosazin, Spenglermeister in Prag, Zink-Waschapparat.

Franz Sartori, Gewerksbesitzer zu Steinbruck in Steiermark, feuerfeste Ziegel.

Johann Nep. Reithoffer, Kautschuk-Fabrikant in Wien, Schirm aus Maiskolben-Stroh-hülsen für Weinreben und zartere Pflanzen gegen Fröste.

Gräflich Henkel von Donnersmark'sches Puddlings- und Walzwerk „Hugohütte“ zu Zeltweg in Steiermark, durch dessen Director Julius Fiedler in Wien, Eisenbahnräder.